



POTENZIALLABOR

EIN REAL**ZUKUNFTS**BEISPIEL

Problem A: Stadt-Land-Graben

Lösung: Weg von links-
rechts Schema hin zu
Kooperation und
einem Miteinander
aus dem Selbst heraus



*Abstimmungsauswertung nach Bezirken bei
der Masseneinwanderungsinitiative (2014)*

Problem B:

- Klima-Agenda reicht nicht
- Konsum- & Symptomhaltung

1972

48 Jahre

2020

30 Jahre

2050

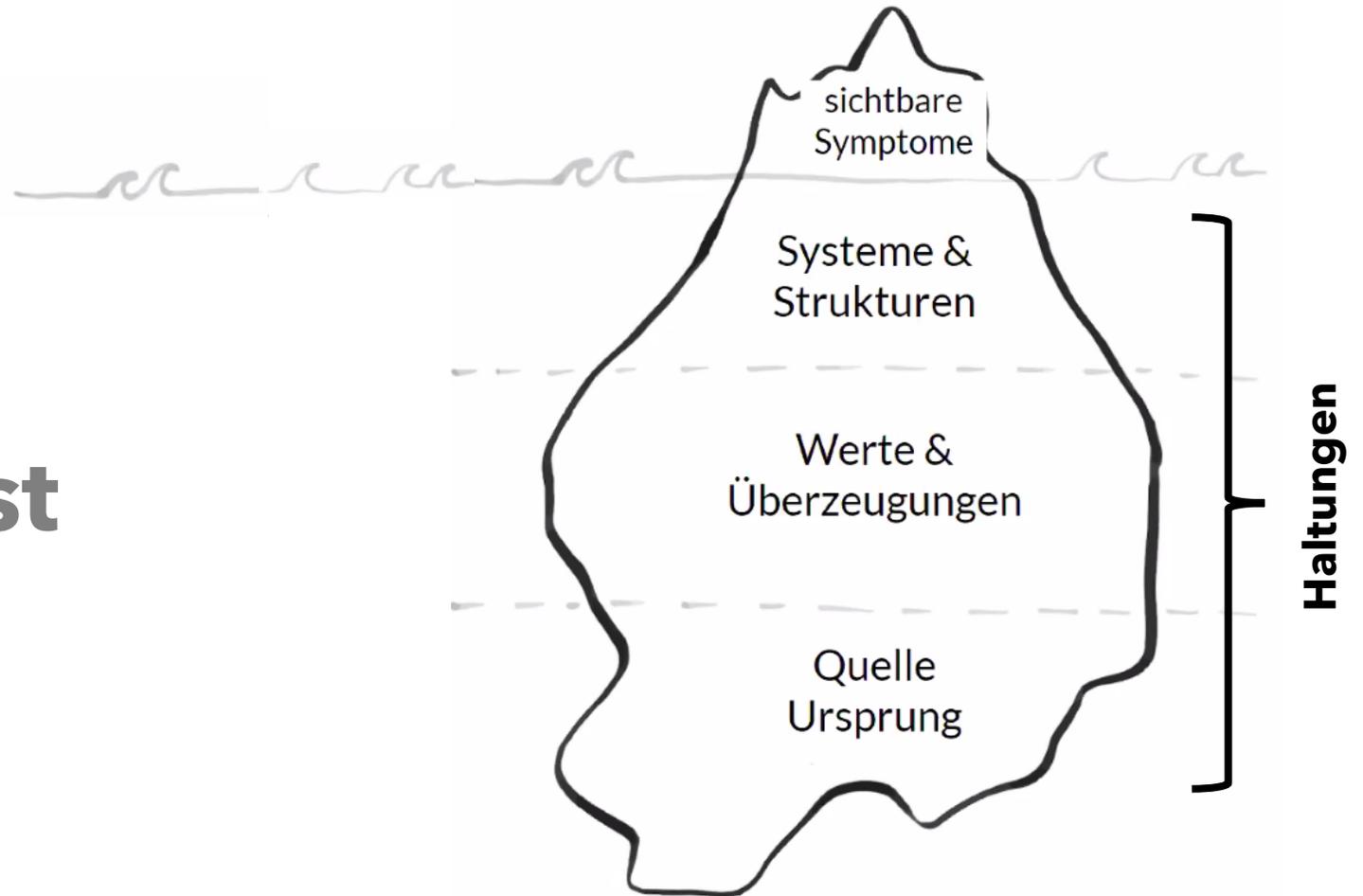


**Die Lösung:
Der Mensch darf
Komplexität lernen**



10% Bewusst

90% Unbewusst



Selbstorientiert-
Impulsive-
Haltung



Ich kämpfe

Gemeinschaftsbestimmt-
Konformistische-
Haltung



Ich folge
Regeln

Rationalistisch-
Funktionale-
Haltung



Ich berechne

Eigenbestimmt-
Souveräne-
Haltung



Ich mache meins

Relativierend-
Individualistische-
Haltung



Ich verbinde mich

Systemisch-
Autonome-
Haltung



Ich unterstütze
und führe

SELBSTBEWUSSTHEIT
SELBSTVERANTWORTUNG
SELBSTÜBERWINDUNG



Regionen sind *auch nur* Menschen

25 Erfahrungen auf dem Weg
der österreichischen Regionalentwicklung

«Einer für alle – alle für einen»:

Die machende Regionalentwicklung ersetzt den Zufall durch Kooperation

Weissbuch

RÉGIONALE POLITIK

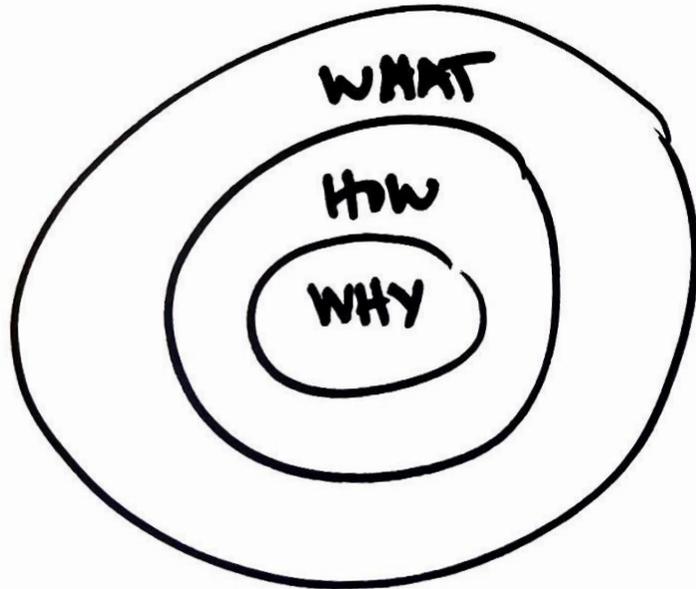
Ego überwinden

- **Wasser resp. Leben muss fließen**
- **Ganzheitlich entwickeln**



Es geht zuerst um Identität, um ein sinnvolles Potenzial zu entfalten

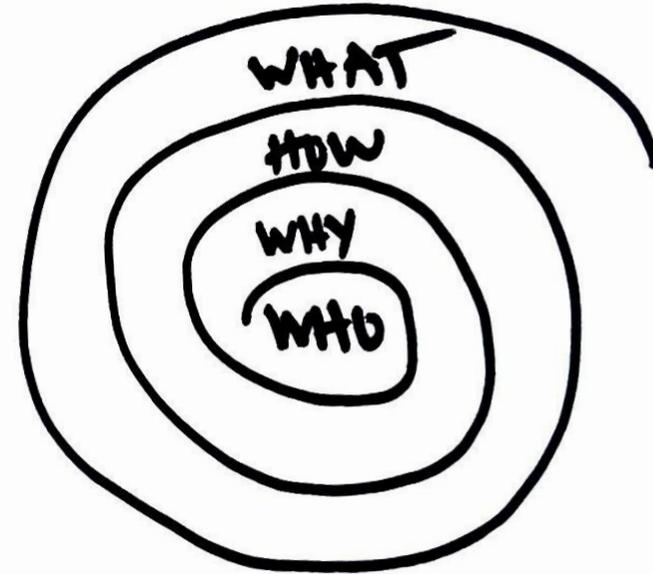
"START WITH WHY"



THE GOLDEN CIRCLE



"START WITH WHO"



THE GOLDEN SPIRAL



Wer: Wie kam es zur Idee eines Potenziallabor für den ländlichen Raum?

**Wer:
Wo starten? In
Lichtensteig, die
erste Mini.Stadt**





OST

Ostschweizer
Fachhochschule

Neuer interdisziplinärer
Cluster «ländliche Entwicklung»

MACHERZENTRUM

Domizil

**Wer:
Gemeinsam mehr erreichen**



nrp

Neue
Regionalpolitik

2 NRP-Projekte via den Verein
Ort für Macher*innen

Warum: Gemeinschaftliche Werte stärken

UMSETZUNGSORIENTIERT

EIGENVERANTWORTLICH

INTERDISZIPLINÄR

GEMEINSAME WERTE

UNKOMPLIZIERT

VERNETZT

PERSÖNLICH

KREATIV

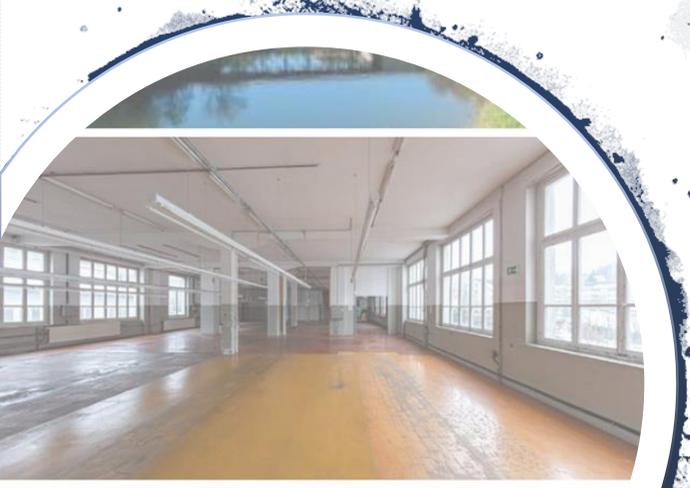
KOOPERATIV

FORTSCHRITTLICH

WELTOFFEN



Handwritten signature



Warum:
Freiraum kann
genutzt werden, das
zieht Macher*innen an.

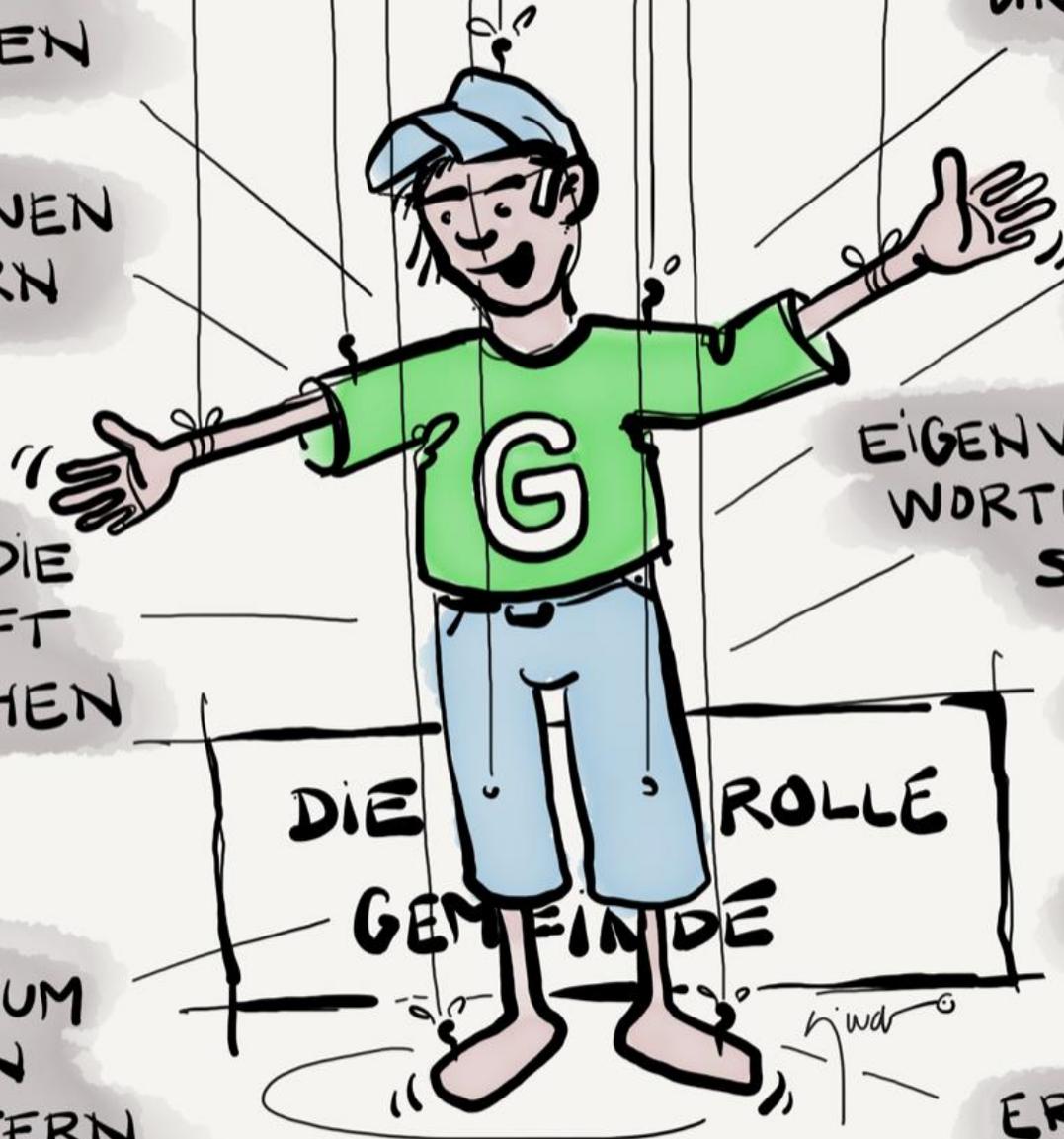
Beispiel Fabrikbelebung

KURZE WEGE
ERHALTEN

INNOVATIONEN
FÖRDERN

BLICK IN DIE
ZUKUNFT
ERMÖGLICHEN

ZUGANG ZUM
WISSEN
ERLEICHTERN

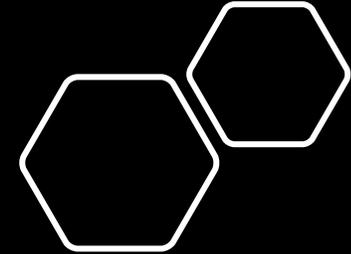


UNKOMPLIZIERT
& EINFACH
ARBEITEN
FREIRÄUME
GEBEN

EIGENVERANT-
WORTUNG UNTER-
STÜTZEN

LOKAL
STARTEN
- REGIONAL
ENTWICKELN

ERMÖGLICHEN

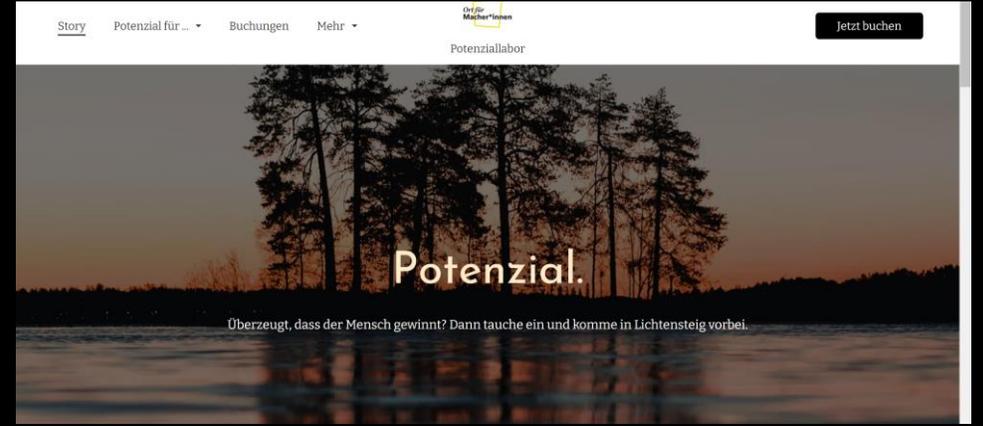
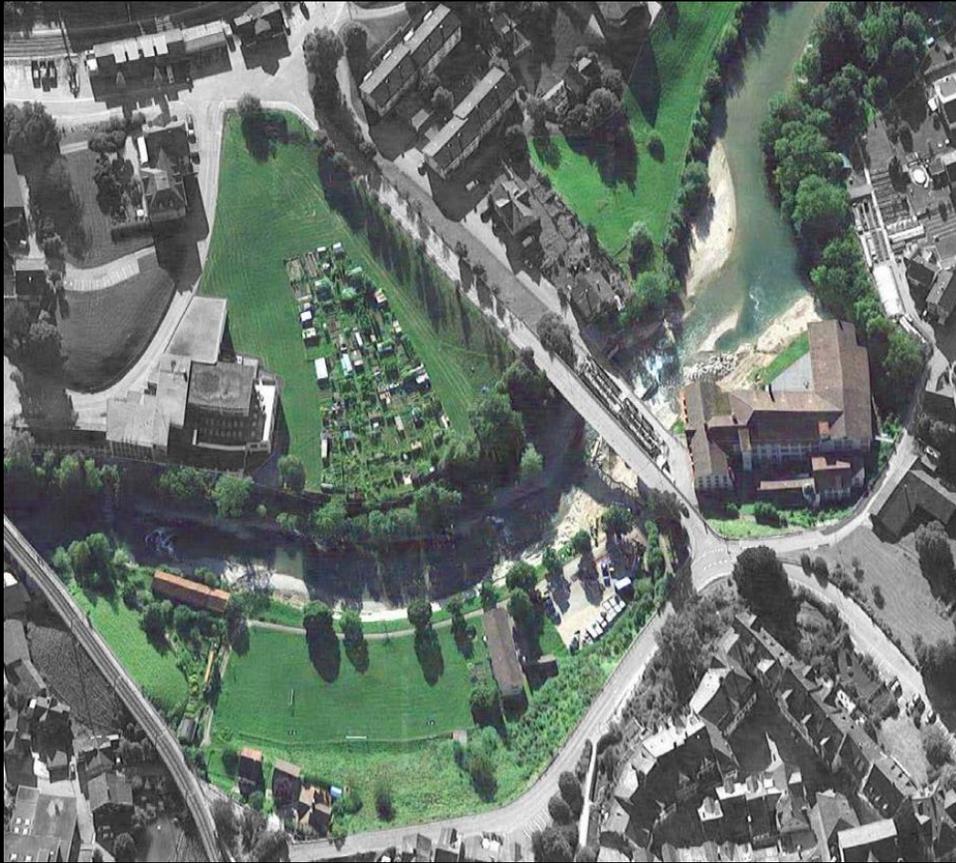


**Wie:
Die Rolle
der Gemeinde
neu interpretieren**



Wie:

- **Lokale Identität mit ganzheitlichem Potenzial verbinden**
 - **für Macher*innen**
 - **für Gemeinden**
 - **für KMUs**
- **Stadt-Land-Allianzprojekte ermöglichen**
- **Inspirieren, begleiten und vermitteln**



DEINEN ZUKUNFTSFRAGEN AUF DER SPUR

ZUKUNFTSBUREAU IN LICHTENSTEIG FÜRS TOGGENBURG

Für wen und wofür?

Was ist eine Sprechstunde?



Was: Möglichkeitsräume bieten und Projekte ganzheitlich entwickeln

Nächste Schritte im Realzukunftsbispiel «Potenziallabor»

1. KMU-Werkstätten testen und ausbauen
2. Akteursworkshop Toggenburg mit dem interdisziplinären Cluster «ländliche Entwicklung» der OST
3. Wir lieben Besuch! Kommt vorbei.
4. Cluster am RegioSuisse Wissenschaftsforum reflektieren

MACHERZENTRUM



Wir lieben Besuch!

**Lerne uns
kennen**

**«Entwicklung
ermöglichen,
indem Menschen
Gemein(de)schaft
aus ihrem Projekt
heraus machen»**



POTENZIALLABOR

www.potenziallabor.ch